

5.10 Grundlagen und Vielfalt der Begegnungs- und Partnerschaftsarbeit im BDKJ und seinen Mitgliedsverbänden

Beschluss der BDKJ Hauptversammlung 2004

Die internationale Begegnungs- und Partnerschaftsarbeit bietet vielfältige Möglichkeiten interkulturellen und globalen Lernens und ist ein wichtiger Teil des jugendpolitischen Engagements der katholischen Jugendverbände. Sowohl im europäischen als auch im außereuropäischen Kontext bestehen langjährige Erfahrungen in den katholischen Jugendverbänden, die gute Möglichkeiten zu einer verstärkten internationalen Zusammenarbeit im Zeitalter der Globalisierung bieten.

Die Hauptversammlung begrüßt es deswegen, dass die Kommission für Internationale Fragen (IK) und der Entwicklungspolitische Arbeitskreis (EPA) die internationale Begegnungs- und Partnerschaftsarbeit verstärkt in den Blick nehmen.

Die Hauptversammlung beauftragt die IK und den EPA, die internationale Begegnungs- und Partnerschaftsarbeit im BDKJ und seinen Mitgliedsverbänden gemeinsam zu reflektieren, gemeinsame Grundlagen hierfür zu entwickeln und eine Darstellung der internationalen Begegnungs- und Partnerschaftsarbeit mit Blick auf den Weltjugendtag zu erarbeiten.

Diese Darstellung soll:

- einen konzeptionellen Teil enthalten, in dem aufbauend auf den historischen Erfahrungen, die in der internationalen Versöhnungs- und Erinnerungsarbeit nach dem Zweiten Weltkrieg einen Neuanfang nahmen, die unterschiedlichen Formen der internationalen Zusammenarbeit der Jugendverbände im West-West-, Ost-West- und Nord-Süd-Kontakt beschrieben und grundgelegt werden,
- den Mitglieds- und BDKJ-Diözesanverbänden in einem Dokumentationsteil die Möglichkeit geben, ihre jeweilige internationale Begegnungs- und Partnerschaftsarbeit darzustellen,
- in enger Abstimmung mit den Mitgliedsverbänden und Diözesanverbänden sowie mit Beratung des konzeptionellen Teils im November 2004 in den Bundeskonferenzen der Mitglieds- und Diözesanverbände erstellt werden,
- bis April 2005 veröffentlicht werden.

